

Tsunami-Alarmsystem für Mobiltelefone

Das Tsunami-Alarmsystem wurde im Dezember 2004 von zwei deutschen Professoren ins Leben gerufen, nachdem eine Seebeben-Katastrophe im Indischen Ozean etwa 225.000 Menschenleben gekostet hatte.



So könnte ein Tsunami-Alarm auf Ihrem Handy-Display aussehen.

© A3M

Zehn Prozent aller Tsunamis treten im Mittelmeerraum auf. So verwundert es nicht, dass nach den verheerenden Zerstörungen in Südostasien 2004 auch in Europa der Wunsch entstand, moderne Informationstechnologie einzusetzen, um Menschen vor einer erneuten Katastrophe rechtzeitig warnen zu können. Und so funktioniert dieses Frühwarnsystem.

Weltweit messen seismische Sensoren das Beben der Erdkugel. Druck- und

Geschwindigkeitssensoren in den

Ozeanen erfassen schnelle Veränderungen von Wassermassen im Meer. Im Gefahrenfall setzen diese Frühwarnsysteme erste Warnmeldungen ab, die auch von den Großrechnern des deutschen Tsunami-Alarmsystems erfasst und ausgewertet werden. Droht für eine bestimmte Region Gefahr für Leib und Leben durch die Naturkatastrophe, geht eine entsprechende Warnmeldung an die Mobiltelefone der Reisenden. Somit ist eine rechtzeitige Warnung an jedem Ort der Welt möglich - einzige Voraussetzung: das Mobiltelefon muss beim Tsunami-Alarmsystem registriert sein.

Dieses Warnsystems kann im Ernstfall unzählige Menschenleben retten. Nicht nur Touristen, auch Geschäftsreisende, Küstenanwohner oder Mitarbeiter von Unternehmen, die in bedrohten Regionen arbeiten, können das Tsunami-Alarmsystem unter Angabe ihrer Mobiltelefonnummer auf der Webseite des Tsunami Institutes abonnieren. Die Aktivierung erfolgt, ohne dass ein Programm installiert oder herunter geladen werden muss.

Das Rettungssystem ist für den Nutzer sehr einfach zu bedienen und arbeitet überall dort, wo ein Mobiltelefonnetz erreichbar ist. Selbst in Entwicklungsländern und in entlegenen Gebieten ist das Netzwerk in der Regel gut ausgebaut. Der Alarm ist nicht zu überhören. Zudem löst der SMS-Dienst auch das Problem der so genannten "letzten Meile": der Frage also, wie eine Warnmeldung von weit entfernten Meldestationen innerhalb von wenigen Minuten die Bevölkerung an Land erreicht.

Der Hersteller, die A3M AG, wurde für diese Entwicklung des Alarmsystems auf der CeBIT 2007 mit dem Europäischen ICT-Preis ausgezeichnet. Die technischen Details des Tsunami-Alarmsystems für Mobiltelefone sind zum Patent beim Deutschen Patent- und Markenamt angemeldet. Für alle Interessenten wird das Tsunami-Alarmsystem als Abonnement angeboten. Es hat eine Laufzeit für jeweils ein ganzes Jahr und kostet 29,95 Euro. Das Monatsabonnement für Urlauber beträgt 9,95 Euro.

1. DSDS: Francisca muss gehen
2. Was wurde aus Mr. T oder Curly Sue?
3. Wie Google New Orleans schön
4. Cameron sehnt sich nach Liebe
5. April, April! Knut, Kühe und der Klimawandel
6. Aktuelles Verbraucher ABC
7. E-Mails: der perfekte Schreibstil
8. Tsunami: Monsterwelle überschwemmt Salomonen
9. Alles hat ein Ende, sogar das Internet
10. Kevin erhält wohl nur eine Million

inema Energie von der EnBW AG. mehr

Pocket Web



Mobiles Internet so günstig! Jetzt Aktion:

Für WEB.DE mit Ledertasche und ohne Bereitstellungspreis mehr Unterhaltung



Top-Spiele gratis bei GameDuell!

Auf Deutschlands größter Spiele-Seite findet jeder sein Lieblingsspiel. mehr

Such-Tipps

1. Handy
2. Neu Handy
3. Handy Karte
4. Billig Handy
5. Handy Orten
6. Premium SMS